

imaging + foto 10 2021

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Weihnachtsumsatz mit Fotoprodukten von CEWE



Geschenke in vielen Variationen



Gelungene Premiere der Photopia Hamburg „Vier starke Tage!“

Vom 23. bis 26. September kamen die Imaging-Szene, Amateur- und Profifotografen, Hersteller, Dienstleister und der Fotohandel auf der Premiere der Photopia Hamburg endlich wieder live zusammen. **S.8**

Canon kündigt EOS R3 offiziell an Tempo im Vollformat

Canon hat die EOS R3 als neues Vollformat-Flaggschiff für die professionelle Sport-, Action- und Reportagefotografie auf der Photopia Hamburg offiziell vorgestellt. Das Kraftpaket erscheint ab November 2021. **S.11**

Fujifilm kündigt X-T30 II und neue Objektive an Kompakt mit guter Ausstattung

Mit der X-T30 II hat Fujifilm eine handliche, gut ausgestattete spiegellose Systemkamera angekündigt. Sie verbindet die Kompaktheit des Vorgängermodells X-T30 mit Merkmalen des aktuellen Spitzenmodells X-T4. **S.18**

Täglich frisch:

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News auf www.foto-contact.de



Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!
newsletter@worldofphoto.de

Foto Gregor geht an Kamera Express

Der Fachhandel ist begehrt

Die Nachricht, dass Kamera Express die Foto Gregor Gruppe übernimmt, schlug Anfang September wie eine Bombe ein. Denn mit dieser Transaktion, die noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden steht, hat sich das niederländische Foto- und Video-Handelsunternehmen eines der Filet-Stücke des deutschen Fotofachhandels gesichert.



Thomas Blömer, Verleger

Mit Übernahme von Foto Gregor hat Kamera Express eindrucksvoll deutlich gemacht, dass die Expansion auf dem deutschen Markt ernst gemeint ist. Nachdem das Unternehmen im Mai dieses Jahres GM Foto in Frankfurt geschluckt hatte, verfügt es hierzulande mit den acht Geschäften von Foto Gregor und seinem Superstore in Hannover über ein Netzwerk von zehn Standorten. Die Kombination scheint vielversprechend: Foto Gregor ist einer der großen Namen im deutschen Fotofachhandel, hat aber seine Stärken im klassischen stationären Geschäft. Kamera Express bringt dagegen reichhaltige Erfahrung im Online-Business mit und ist

deshalb jetzt gut aufgestellt, um in Deutschland ein erfolgreiches Omnichannel-Konzept umzusetzen. So sieht es auch der bisherige Inhaber von Foto Gregor, Ralph Schumacher. Er wird Foto Gregor nach der Genehmigung durch die Kartellbehörden noch mindestens sechs Monate erhalten bleiben, um einen reibungslosen Übergang der Geschäfte und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Kamera Express zu unterstützen.

Man darf gespannt sein, wie das niederländische Unternehmen, das neben seinen nunmehr zehn Stores in Deutschland auch 13 Standorte in den Niederlanden, neun in Belgien und zwei in Luxemburg unterhält, sich hier aufstellen wird. Für dramatische Veränderungen gibt es jedenfalls derzeit keine Anzeichen. Das betrifft auch die Mitgliedschaft in der United Imaging Group – man kann keinen vernünftigen Grund erkennen, warum das Management um Kamera Express CEO Ben Cornelisse auf die Idee kommen könnte, hier andere Wege einzuschlagen.

Noch ein zweites Signal kann man in der Übernahme von Foto Gregor durch Kamera Express erkennen: Der Fotofachhandel ist offensichtlich

für Investoren ein Objekt der Begierde. Und das mit gutem Grund: Die wachsende Bedeutung teurer und erklärungsbedürftiger Kameramodelle lässt bereits seit Jahren den Marktanteil qualifizierter Vertriebsformen steigen. Deshalb hat auch der Photoindustrie-Verband (PIV) in den letzten Wochen gleich in zwei Pressemitteilungen auf die Bedeutung des Fachhandels hingewiesen. So zeigt eine vom PIV gemeinsam mit der GfK durchgeführte Marktstudie, über die wir auf Seite 25 dieser Ausgabe berichten, dass Konsumenten mit ernsthaften Kaufabsichten sich besonders gerne an den Fachhandel wenden: Bei Digitalkameras mit Wechselobjektiv planen rund 42 Prozent der Interessenten die Anschaffung vor Ort, während nur 21 Prozent im Internet kaufen wollen. Es wäre aber ein Trugschluss, angesichts solcher Ergebnisse auf die Intensivierung von Online-Aktivitäten zu verzichten; denn kein Fachhändler kann es sich leisten, mehr als jeden fünften Kunden zum Wettbewerb zu schicken. Darum gilt: Nur die gelungene Kombination von stationärem Fachgeschäft und professionellem E-Commerce ist ein tragfähiges Erfolgsrezept für den Fotofachhandel. Genau das setzt Kamera Express mit der Übernahme von Foto Gregor in die Tat um.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Weihnachtsumsätze mit Cewe
Rendite zum Fest 10

Editorial

Foto Gregor geht an Kamera Express
Der Fachhandel ist begehrt. 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 7

Internationale Messen und Kongresse

Gelungene Premiere der Photopia Hamburg
„Vier starke Tage“ 8

Knapp 10.000 Besucher auf der Berlin Photo Week
Treffpunkt im Haubentaucher. 26

Verbände

Photoindustrie-Verband sieht hohe Kaufbereitschaft
Fachhandel bleibt beliebt. 25

Neuheiten 21, 24

Canon kündigt EOS R3 offiziell an
Tempo im Vollformat 11

Gelungene Premiere der Photopia Hamburg „Vier starke Tage“



Ein wichtiger Schritt zurück in die Normalität: Vom 23. bis 26. September kamen die Imaging-Szene, Amateur- und Profifotografen, Hersteller, Dienstleister und der Fotohandel auf der Premiere der Photopia Hamburg endlich wieder live zusammen. Von den Messehallen aus strahlte das urbane Festival mit zahlreichen Events, Ausstellungen, Workshops und Fotowalks in die ganze Hansestadt aus. Die große Resonanz in den sozialen Netzwerken erzeugte dabei weltweit Aufmerksamkeit. **Seite 8**

INTERNATIONALE MESSEN

Weihnachtsumsätze mit Cewe

Rendite zum Fest



Früher wurden die meisten Fotos am Ende der Urlaubszeit gedruckt, inzwischen ist Weihnachten die wichtigste Saison fürs Bildergeschäft. Denn immer häufiger liegen Fotoproducte als ganz persönliches Geschenk unter dem Weihnachtsbaum. Mit einem besonders breiten Sortiment bietet Cewe dem Fotohandel die Möglichkeit, den Kunden online, mobil und im Geschäft ein breites Sortiment wertschöpfungsstarker Fotobücher, Kalender, Fotogeschenke etc. anzubieten. Mit massiven Kampagnen auf allen Kanälen einschließlich TV sorgt das Oldenburger Unternehmen auch in diesem Jahr wieder für Nachfrage. **Seite 14**

Canon kündigt EOS R3 offiziell an

Tempo im Vollformat



Das Warten hat ein Ende: Canon hat die EOS R3 als neues Vollformat-Flaggschiff für die professionelle Sport-, Action- und Reportagefotografie offiziell vorgestellt. Der mit einem neuen 24,1 Megapixel Back-illuminated Stacked CMOS-Sensor ausgestattete Bolide macht mit einer Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 30 Bildern/s mit AF/AE Nachführung ordentlich Tempo, kann Videos in 6K/60p aufnehmen und stellt noch bei Dunkelheit (-7,5 EV) automatisch scharf. Verfügbar ist das Kraftpaket, das der Öffentlichkeit erstmals auf der Photopia Hamburg gezeigt wurde, ab November 2021 für 5.999 Euro (UVP). **Seite 11**

Fujifilm kündigt X-T30 II und neue Objektive an

Kompakt mit guter Ausstattung



Mit der X-T30 II hat Fujifilm eine handliche, gut ausgestattete spiegellose Systemkamera angekündigt. Sie verbindet die Kompaktheit des Vorgängermodells X-T30 mit Merkmalen des aktuellen Spitzenmodells X-T4 und kann auch Videos in 4K/30p aufnehmen. Zusätzlich stellte Fujifilm für die X-Serie neue Festbrennweiten vor, die eine Lichtstärke von F1.4 bieten. **Seite 18**

Zwei Contemporary Festbrennweiten von Sigma

Lichtstarke Linsen



Mit zwei Festbrennweiten erweitert Sigma sein Angebot für spiegellose Systemkameras mit E-Mount oder L-Bajonett. Die beiden Neuheiten gehören zur Contemporary Baureihe und sind dort in der I-Series platziert, die aus Objektiven besteht, die für das Vollformat geeignet sind. **Seite 22**

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

Interview mit Marketingvorstand Thomas Mehls „Authentische Kundenansprache“



Thomas Mehls

Wie gewohnt sorgt Cewe auch in diesem Herbst mit massiven Werbeaufträgen auf allen Kanälen für Nachfrage im Bildergeschäft. imaging+foto-contact hat mit Marketingvorstand Thomas Mehls darüber gesprochen, wie der Fotohandel davon profitieren kann. **Seite 17**

INTERVIEW

GR IIIx mit 40mm Objektiv von Ricoh Imaging Die kleine Schwarze



Ricoh Imaging hat die GR IIIx vorgestellt, die den 24,2 CMOS-Sensor im APS-C-Format mit einem neu entwickelten GR-Objektiv kombiniert, dessen Bildwinkel der Brennweite von 40 mm im Kleinbildformat entspricht. Damit ist die kompakte, leichte Premium-Kamera vor allem für spontane Schnapsschüsse geeignet. Die Verarbeitung der Bilddaten erfolgt mit der neuen GR Engine 6, die im Vergleich zur Vorgängerin deutlich schneller arbeitet und eine Lichtempfindlichkeit von ISO 102.400 erlaubt. **Seite 20**

Lumix Weitwinkel-Festbrennweite für L-Mount Die Dritte im Bunde



Mit dem Lumix S 24mm F1.8 stellt Panasonic ein neues, lichtstarkes Weitwinkelobjektiv vor, das als drittes von vier angekündigten F1.8-Objektiven die Palette von L-Mount-Modellen für die spiegellosen Vollformatkameras der Lumix S-Serie erweitert. Es ist genauso groß wie die beiden bereits eingeführten Objektive; auch die Bedienelemente sind identisch platziert, um die intuitive Handhabung und einfache Anpassungen für den Einsatz des Follow-Fokus zu gewährleisten. **Seite 23**

NEUHEITEN

Ca. 10.000 Besucher auf der Berlin Photo Week Treffpunkt im Haubentaucher



Die dritte Ausgabe der Berlin Photo Week, die vom 27. – 29. August 2021 im Haubentaucher auf dem RAW-Gelände in

der Bundeshauptstadt stattfand, verzeichnete nach Angaben der Veranstalter knapp 10.000 Besucher. Nach Angaben der Organisatoren haben die zahlreichen Vorträge der Berlin Photo Week Conference ebenso großen Anklang gefunden wie die 26 ausgebuchten Workshops, Portfolio-Sichtungen und Fototouren. **Seite 26**

INTERNATIONALE MESSEN

Fujifilm kündigt X-T30 II und neue Objektive an Kompakt mit guter Ausstattung	18
Ricoh Imaging kündigt GR IIIx mit 40mm Objektiv an Die kleine Schwarze	20
Zwei Contemporary Festbrennweiten von Sigma Lichtstarke Linsen.	22
Kompakte Lumix Weitwinkel-Festbrennweite für L-Mount Die Dritte im Bunde	23

Interview

Marketingvorstand Thomas Mehls „Authentische Kundenansprache	17
---	----

Impressum	27
---------------------	----

Klein- und Personalanzeigen	27
--	----

Immer aktuell:

The screenshot shows the website's layout with a navigation bar, a main content area with several news articles (e.g., 'Gefungene Premiere der Photopia Hamburg', 'Cewe unterstützt Klimaschutzprojekt in Kenia seit 5 Jahren'), and a sidebar with advertisements for Canon and Cewe. A magazine cover for 'imaging+foto-contact' is also visible, featuring the headline 'Geschenke in vielen Variationen'.



Kamera Express übernimmt Foto Gregor



Das niederländische Foto- und Video-Handelsunternehmen Kamera Express hat die Foto Gregor Gruppe übernommen. Das 1974 in Köln gegründete Unternehmen gehört mit insgesamt acht Geschäften in Köln, München, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Bremen, Kiel und Lübeck zu den führenden Fachhändlern in Deutschland. Nachdem Kamera Express im Mai dieses Jahres bereits GM-Foto in Frankfurt/Main übernommen hat, verfügt das Unternehmen einschließlich des Superstores in Hannover über zehn Standorte in Deutschland. Mit der Acquisition will Kamera Express nach eigener Aussage seine strategische Vision als Omnichannel-Händler beschleunigen. Die geplante Transaktion stehe noch unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden, erklärte das Unternehmen.

„Wir haben ein nachweislich erfolgreiches Omnichannel-Geschäft, das wir in Deutschland weiter ausrollen möchten“, kommentierte Ben Cornelisse, CEO von Kamera Express. „Mit dem Erwerb der Foto Gregor Group erweitern wir unser Portfolio um acht physische Stores mit einem starken Markennamen und einer schönen nationalen Verbreitung. In Kombination mit unserer wachsenden Online-Präsenz haben wir jetzt die Möglichkeit, unser starkes Wachstum auf dem deutschen Markt fortzusetzen.“

„Unsere Märkte sind bekannt für den guten Service und die Kompetenz unserer Mitarbeiter“, fügte Ralph Schumacher, CEO von Foto Gregor, hinzu. „Wir sehen aber auch, dass Online-Marketing und -Vertrieb immer wichtiger werden. Unsere Partnerschaft mit Kamera Express ermöglicht es uns, online stärker zu werden und gleichzeitig den vertrauenswürdigen Service in unseren Geschäften aufrechtzuerhalten.“ Mit der Übernahme kommt Kamera Express auf insgesamt 34 Geschäfte in vier europäischen Ländern. Neben den zehn Stores in Deutschland gehören dazu 13 Standorte in den Niederlanden, neun in Belgien und zwei in Luxemburg.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Personelle Veränderungen bei der Leica Camera AG

Die Leica Camera AG hat personelle Veränderungen in ihrem Management bekanntgegeben: Chief Operating Officer (COO) Dr. Marita Paasch verlässt das Unternehmen, Antonio Arrigoni wird neuer CFO. Stefan Daniel wurde zum Executive Vice President Technology and Operations der Leica Camera AG ernannt.

Antonio Arrigoni wird seine Tätigkeit als neuer Finanzvorstand der Leica Camera AG und CFO der Leica Camera Gruppe im Oktober 2021 aufnehmen. Der diplomierte Wirtschaftsprüfer war zuletzt CFO der Rodenstock Gruppe, München, und verfügt über langjährige Erfahrungen in Führungspositionen bei börsennotierten Unternehmen im In- und Ausland.

Mit Stefan Daniel wurde ein langjähriger Leica Mitarbeiter zum Executive Vice President Technology and Operations des Unternehmens ernannt. Diese neue Funktion umfasst die Bereiche Produktmanagement Photo und Sportoptik, Forschung und Entwicklung, Qualitätsmanagement, Einkauf und Supply Chain, die Produktionsstandorte in



Antonio Arrigoni wird neuer CFO der Leica Camera Gruppe, Stefan Daniel übernimmt die neugeschaffene Funktion des Executive Vice President Technology and Operations. Chief Operating Officer (COO) Dr. Marita Paasch verlässt das Unternehmen.

Deutschland und Portugal sowie das Segment Customer Care. Daniel, der seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zum Feinmechaniker bei der Ernst Leitz Wetzlar GmbH begann, war zuletzt nach verschiedenen In- und Auslandsaufgaben im Leica Customer Care im Produktmanagement tätig, wo er in leitender Funktion den Aufbau eines Produktportfolios erfolgreich mitgeprägt hat.

Dr. Marita Paasch, Mitglied des Vorstands und COO der Leica Camera Aktiengesellschaft, scheidet zum 30. September 2021 aus dem Vorstand des Unternehmens aus, um sich einer anderen beruflichen Tätigkeit zu widmen. Die Trennung erfolge „im besten gegenseitigen Einvernehmen“, erklärte Leica in einer Pressemitteilung. Paasch habe durch äußerst effektive Optimierung der Kosten, der Produktions- und Geschäftsprozesse sowie durch die Stärkung der Innovationskraft mit dem Ausbau der Digitalisierungskompetenzen maßgeblich zum Unternehmenserfolg beigetragen. „Vorstand, Aktionäre und Aufsichtsrat der Leica Aktiengesellschaft bedauern den Entschluss von Frau Dr. Paasch außerordentlich, akzeptieren jedoch ihre Entscheidung. Wir danken Frau Dr. Paasch für ihre hervorragenden Leistungen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg“, erklärte das Unternehmen.

Vier Fotografie-Verbände gründen Deutschen Fotorat

Um der Fotografie im politischen und gesellschaftlichen Diskurs eine eigene Stimme zu geben, haben vier traditionsreiche Fotografie-Verbände im Sommer dieses Jahres den Deutschen Fotorat gegründet. Mit der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA, gegründet 1919),

der Deutschen Gesellschaft für Photographie (gegründet 1951), dem BFF – Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter (gegründet 1969) und Freelens (gegründet 1995) sind Kunst, Fotojournalismus, Dokumentation, Design und Werbung sowie Wissenschaft, Vermittlung und Bildung vertreten. Nach Abschluss der Gründungsphase sollen auch weitere bundesweit tätige Fotografie-Verbände die Möglichkeit erhalten, Mitglied im Deutschen Fotorat zu werden.

Die Mitglieder des Deutschen Fotorats wollen sich gemeinsam für die Fotografie als Kulturgut und visuelles Kulturerbe engagieren, die Belange von Fotografinnen und Fotografen und anderer Akteure im Bereich Fotografie vertreten sowie öffentliche Diskussionen zur Fotografie anstoßen. Bereits bestehende Netzwerke zwischen den Verbänden und ihren Mitgliedern sollen durch den Verbund im Deutschen Fotorat gestärkt werden.

Der Deutsche Fotorat hat einen Antrag auf Aufnahme in den vor 40 Jahren gegründeten Deutschen Kulturrat gestellt, in dem die Fotografie als eigenständige schöpferische Kategorie bisher nicht vertreten war, obwohl sie als Kreativmedium im deutschen Urheberrecht eigenständigen Werkschutz genießt.

Die Initiative des Fotorats füge sich nahtlos in die aktuellen Pläne zur Gründung eines „Bundesinstituts für Fotografie“ ein, das die Fotografie als unser visuelles Gedächtnis auf die bundeskulturpolitische Agenda bringt, betonten die vier Verbände in einer Pressemitteilung. Zu den vielfältigen Fragestellungen rund um ein solches Bundesinstitut könne der Deutsche Fotorat fachliche Expertise beisteuern.

Marco Junk verlässt Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW)



Marco Junk

Marco Junk scheidet zum 31. Oktober 2021 als Geschäftsführer des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. aus, um

sich einer neuen Aufgabe im digitalen Technologie- und Beratungsumfeld zu widmen. Im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung am 28. September 2021 sollen die Mitglieder ein neues Präsidium wählen, das dann eine neue Geschäftsführerin bzw. einen neuen Geschäftsführer bestellen wird. Bis dahin übernimmt Malte Hasse, Geschäftsführer der BVDW Services

GmbH, interimswise diese Funktion. Über eine mögliche zusätzliche Interimsbesetzung soll ebenfalls das neue Präsidium entscheiden.

„In den gut sechseinhalb Jahren im Amt des Verbandsgeschäftsführers hat Marco Junk die positive Entwicklung des BVDW entscheidend geprägt“, erklärte BVDW-Präsident Matthias Wahl. „Mit der von ihm initiierten Verlegung des BVDW-Hauptsitzes nach Berlin konnte der Verband die wirtschaftspolitische Bedeutung der Digitalwirtschaft für den Standort Deutschland deutlich ausbauen.“ Zudem hat Marco Junk den Verband für neue Mitgliedergruppen geöffnet, unter anderem aus dem Handel, der Mobilitäts- und Energiewirtschaft, dem Gesundheits- und Versicherungswesen sowie der digitalen Infrastruktur. So sei u. a. auch die Anerkennung als Herstellerverband Digitaler Gesundheitsanwendungen gelungen, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Gemeinsam konnten wir im BVDW in den vergangenen Jahren viel erreichen“, sagte Marco Junk, der verschiedene große und namhafte Unternehmen als Mitglieder gewonnen hat und damit deren Zahl auf einen Höchststand führte. „Vom eher monothematischen Branchenverband hat sich der BVDW zu einer multithematischen, relevanten Interessensvertretung für die digitale Wirtschaft weiterentwickelt“, blickte Junk zurück. „Für unsere Mitglieder konnten wir neue Produkte und Angebote entwickeln, wie beispielsweise den KI-Monitor, der in Zusammenarbeit mit dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) den Fortschritt von Künstlicher Intelligenz (KI) in Deutschland bewertet und daraus politische Handlungsempfehlungen ableitet, oder die Corporate Digital Responsibility (CDR) Building Bloxx. Die Freiheit und die Möglichkeiten zu dieser Gestaltung sowie das Vertrauen von Präsidium und Mitgliedern weiß ich sehr zu schätzen, und ich bin dafür sehr dankbar“, fasste Marco Junk zusammen. Auch nach seinem Ausscheiden beim BVDW will Junk in der Digitalwirtschaft bleiben, um sich neuen Aufgaben im Technologie- und Beratungsumfeld zu widmen.



PASSION™ ED 8x42

DAS WESENTLICHE IM FOKUS

German Precision Optics (GPO) wurde 2015 von ehemaligen Führungskräften der Optik-Industrie mit dem Ziel gegründet, jedem passionierten Outdoor-Enthusiasten die qualitativ bestmögliche Optik zu einem fairen Preis anzubieten. Nach internationalem Erfolg sind unsere Premium-Produkte jetzt auch im deutschsprachigen Raum für Naturliebhaber*innen und Vogelbeobachter*innen über den Fachhandel erhältlich.

Erfahren Sie mehr über unsere Produkte unter: WWW.GP-OPTICS.COM

Kontaktieren Sie unseren Fachhandelsvertreter Friedrich Wilhelm Oehlschläger: fwo@gp-optics.com oder unter Tel. 08143-99 20 878



Designed & Engineered in Germany



Gelungene Premiere der Photopia Hamburg

Foto: Hamburg Messe und Congress/René Zieger.



„Vier starke Tage“

Ein wichtiger Schritt zurück in die Normalität: Vom 23. bis 26. September kamen die Imaging-Szene, Amateur- und Profifotografen, Hersteller, Dienstleister und der Fotohandel auf der Premiere der Photopia Hamburg endlich wieder live zusammen. Von den Messehallen aus strahlte das urbane Festival mit zahlreichen Events, Ausstellungen, Workshops und Fotowalks in die ganze Hansestadt aus. Die große Resonanz in den sozialen Netzwerken erzeugte dabei weltweit Aufmerksamkeit.

„Was wir hier mit Ausstellern und Besuchern erlebt haben, war wirklich ein Fest für die Augen“, resümierte Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress. „Das Konzept, ein Imaging-Festival nicht nur auf dem Messegelände, sondern in der ganzen Stadt zu feiern, hat die Branche, die Stadt Hamburg und nicht zuletzt das Publikum überzeugt. Wir wollen die Photopia Hamburg, unser Herzensprojekt, zusammen mit Partnern und der Branche weiter wachsen lassen und freuen uns jetzt schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.“

Europa- und Weltpremieren

Unter den Ausstellern in den Messehallen waren führende Kameraprodu-

zenten wie Canon, Leica, Nikon, Panasonic und Sony, Spezialhersteller wie Silverlab und Imaging Solutions, Dienstleister wie Cewe, TIS Service und Whitewall sowie B2B und B2C Handelsunternehmen, darunter Calumet, Enjoyyourcamera, Foto Erhardt, Grotura und Hapa Team. Auch internationale Anbieter aus China, Belgien, Finnland und Polen waren vertreten.

Unbestrittener Star unter den Neuheiten war die Canon EOS R3, die auf dem 600 qm großen Canon Stand erstmals in der Öffentlichkeit präsentiert wurde. „Wir brauchen in Deutschland ein Festival, das sich rund um das Thema Imaging bewegt“, erklärte Rainer Führes, CEO von Canon Deutschland. „Hier haben wir durchaus Historisches erlebt und werden diese Photopia in Zukunft zum zen-

tralen Ankerpunkt für professionelle Fotografen, für Interessierte rund um das Thema Imaging machen. Hamburg ist eine tolle Stadt, hier passiert viel. Wir sind mit einem großen Footprint im ersten Jahr des Events aufgeschlagen, und wir haben die Absicht, das in Zukunft noch auszubauen.“

Neuheiten gab es auch für die Drohnenfotografie: So zeigte der Hersteller Autel Robotics sein Modell Dragonfish erstmals vor breitem Publikum in Europa. Das technisch hochentwickelte Fluggerät wurde für Einsätze in verschiedenen Bereichen wie der Verkehrsüberwachung, Hochwasser, Brandbekämpfung und der Suche nach vermissten Personen entwickelt.

Weltweite Resonanz in Social Media

Für viel Aufmerksamkeit sorgte Prominenz aus Profifotografie und Kultur: Schirmfrau des Festivals war die Modefotografin Ellen von Unwerth, die ebenso wie der Fotograf Kristian Schuller und der bekannte britische Profi Jimmy

Nelson live auf der Messe präsentierte und ebenso wie ihre Kollegen sowie zahlreiche Besucher, Aussteller und Kongressteilnehmer ihre Eindrücke von der Photopia Hamburg auf Instagram und anderen sozialen Netzwerken teilte. Diese digitale Reise ist nicht zu Ende: Auf Photopia 365 kann sich die Community weiter vernetzen, austauschen und exklusive Angebote sowie Workshops präsentieren.

Vielfältiges Programm

Auch eine professionell zusammengestellte Mischung aus Praxisvorträgen, Ausstellungen und Konferenzen prägte das Bild der Photopia Hamburg. So sprach die von Profifoto und dem BFF organisierte Creative Content Conference mit zahlreichen Vorträgen, Workshops und Diskussionen vor allem Content Creators wie Fotografen und Videofilmer aus dem Profi- und Amateurbereich an.

Wirtschaftliche Themen, aktuelle Trends sowie innovative Produkt- und Marketingstrategien standen im

Mittelpunkt der B2B-Konferenz ImagingExecutives@Photopia: Dort wurde am Freitag, dem 24. September, unter dem Titel „Vital Opportunities“ ein von den Fachmedien imaging+foto-contact und worldofphoto.com zusammengestelltes, hochkarätiges Programm zu aktuellen Chancen und Herausforderungen auf dem Imaging-Markt präsentiert. Zahlreiche Entscheidungsträger von Hardware- und Software-Lieferanten, Bilddienstleistern, Einzelhändlern, Distributoren und anderen Imaging-Unternehmen nutzten die Gelegenheit, sich auf dieser neuen Plattform auszutauschen.

Viel Zuspruch unter den rund 10.000 Besuchern der Photopia Hamburg fanden die vielen Ausstellungen auf dem Messegelände und in der ganzen Stadt. Auch das innovative Hallenkonzept im Industriedesign mit 350 Schiffscontainern wurde gut aufgenommen: Es war nicht nur eine Hommage an die Hansestadt, sondern schuf auch neue Räume und spannende Aufnahme-Perspektiven für Profi- und Hobbyfoto-



Auf der Pressekonferenz zur Eröffnung genossen es die Verantwortlichen sichtlich, die erste Eigenveranstaltung von Hamburg Messe und Kongress nach der Corona-Pandemie anzukündigen: v. l. Bernd Auferheide, Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Messe und Congress, die Modefotografin und Schirmfrau der Veranstaltung, Ellen von Unwerth, Hamburgs Kultursenator Dr. Carsten Brosda und Rainer Führes, CEO Canon Deutschland.

Foto: imaging+foto-contact.



Auf der von *imaging+foto-contact* organisierten B2B-Konferenz *ImagingExecutives@Photopia* folgten zahlreiche Entscheidungsträger aus der Branche den Vorträgen, hier von Sebastian Klein, GIM Gesellschaft für innovative Marktforschung, der unter dem Titel „Das neue Normal: Wie tickt Deutschland?“ darstellte, wie die Corona-Krise die Persönlichkeiten und Werte der Menschen in Deutschland verändert hat. Foto: Mustafa Morad

grafien. Im Photopia XR-Bereich präsentierten auf 800 Quadratmetern Unternehmen, Hochschulen und next.Reality Hamburg innovative Möglichkeiten, die durch Virtual und Augmented Reality entstehen.

Positive Stimmen

Vertreter der rund 50 in- und ausländischen Aussteller zeigten sich sehr zufrieden mit dem neuen Branchenevent: „Es waren vier starke Tage hier auf der Photopia Hamburg“, sagte Falk Friedrich, Geschäftsführer bei Leica Camera Deutschland GmbH. „Die Atmosphäre hat uns vom ersten

Moment an begeistert – vor allem die tolle Installation der hamburgtypischen Container. Wir haben unser Publikum erreicht, Fotografen und Foto-Interessierte haben sich ausgiebig bei uns informiert und beraten lassen. Die Photopia ist ein tolles Festival für die Branche, das zum richtigen Zeitpunkt in einer tollen Stadt mit reichem Erbe an Fotokultur eine absolut gelungene Premiere gefeiert hat.“

Auch Frederik Lange, Business Head Digital Imaging Sony Deutschland, zeigte sich begeistert: „Vielen Dank, Photopia, für den Mut, trotz der weiterhin bestehenden Kontaktbeschrän-

kungen durch die Pandemie diese neue gelungene und erfrischende Imaging-Veranstaltung realisiert zu haben. Es war uns eine Freude, Teil dieser Premiere zu sein, unsere neuesten Produkte und innovativen Technologien vor Ort zu präsentieren und uns mit den vielen Künstlern, Foto- und Video-enthusiasten direkt auszutauschen. Wir freuen uns schon auf 2022.“

Zu den Partnern des neuen Foto- und Imaging-Events gehörte auch der Photoindustrie-Verband (PIV). „Die Photopia Hamburg hat erfolgreich gezeigt, wie wichtig solche Community-Events für unsere Branche sind, um den Austausch zwischen Herstellern, Fachhandel, Medien und vor allem den persönlichen Kontakt zum Endkunden sicherzustellen“, kommentierte PIV-Geschäftsführer Christian Müller-Rieker. „Wir freuen uns, dass wir als Partner der Messe Hamburg aktiv dazu beitragen konnten.“

In unserer nächsten Ausgabe folgen ausführliche Nachberichte von der Photopia Hamburg.

Die nächste Photopia Hamburg findet vom 13. bis 16. Oktober 2022 statt.



Trotz der noch geltenden Corona-Beschränkungen nutzten viel Enthusiasten die Möglichkeit, sich direkt bei den Herstellern über Produkte zu informieren. Foto: Hamburg Messe und Congress/René Zieger.

Canon kündigt EOS R3 offiziell an

Tempo im Vollformat

Das Warten hat ein Ende: Canon hat die EOS R3 als neues Vollformat-Flaggschiff für die professionelle Sport-, Action- und Reportagefotografie offiziell vorgestellt. Der mit einem neuen 24,1 Megapixel Back-illuminated Stacked CMOS-Sensor ausgestattete Bolide macht mit einer Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 30 Bildern/s mit AF/AE Nachführung ordentlich Tempo, kann Videos in 6K/60p aufnehmen und stellt noch bei Dunkelheit (-7,5 EV) automatisch scharf. Verfügbar ist das Kraftpaket, das der Öffentlichkeit erstmals auf der Photopia Hamburg gezeigt wurde, ab November 2021 für 5.999 Euro (UVP).

Der neue 24,1 Megapixel Sensor der EOS R3 eliminiert den Rolling-Shutter-Effekt nach Angaben von Canon fast vollständig und ermöglicht Verschlusszeiten von 30 s bis zu 1/64.000 s. Das gilt für den elektronischen Verschluss, der auch Aufnahmen im RAW-Format mit voller AE- und AF-Nachführung und einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Bildern/s ermöglicht; außerdem stehen Frequenzen von 15 und 3 B/s zu Wahl. Erstmals unterstützt der elektronische Verschluss nicht nur Blitzgeräte von Canon, son-



Die neue Profi-Kamera EOS R3 wurde vor allem für die Sport- und Reportagefotografie entwickelt.

dern auch solche von anderen Herstellern. Mit der R3 sei es gelungen, die traditionellen Schwächen elektronischer Verschlüsse zu beseitigen, betont der Hersteller in einer Pressemitteilung. So werden die Effekte flackernder Lichtquellen automatisch korrigiert, um Banding oder Farb- und Belichtungsprobleme zu vermeiden. Die kürzeste Zeit mit mechanischem Verschluss beträgt 1/8.000 s.

Bislang schnellste EOS R

Der Autofokus hält mit der hohen Aufnahmegeschwindigkeit der EOS R3 Schritt: Als bisher schnellste Kamera der EOS R Serie stellt sie innerhalb von nur 0,03 Sekunden scharf und kann so

auch unerwartete Ereignisse zuverlässig festhalten. Dafür hat Canon für den Dual Pixel CMOS AF II verbesserte Deep-Learning Algorithmen entwickelt. So hält die Kamera bei der Aufnahme von Fotos und Videos Köpfe, Augen, Körper und Gesichter von Menschen und Tieren (einschließlich Vögeln) ebenso zuverlässig im Fokus wie Motorräder, Rennwagen mit offenem Cockpit sowie GT- und Rallye-Fahrzeuge. Denn Canon hat speziell für Reportageeinsätze beim Motorsport eine neue Funktion zur Fahrzeugerkennung und -verfolgung entwickelt. So haben die Fotografen die Wahl, die Schärfe auf das Fahrzeug oder den Helm des Fahrers zu legen. →

Neuheiten

Die Augen-, Gesichts-, Kopf- und Körpererkennung ist bei der EOS R3 in allen AF-Modi verfügbar; zudem ist es durch den neuen Flexible Zone-AF möglich, die Größe und Form des AF-Bereichs zu wählen. Die AF-Punkte können mit dem schnellen Smart-Controller, dem präzisen Multi-Controller oder per iEye Control festgelegt werden. Bei der letztgenannten Variante legt die Kamera den Schärfepunkt genau dorthin, wo der Fotograf hinschaut.

Der kamerainterne 5-achsige Bildstabilisator kann mit dem optischen Bildstabilisator entsprechend ausgestatteter RF Objektive kombiniert werden, um eine Kompensation von bis zu acht Belichtungsstufen (Herstellerangabe) zu erreichen.

Professionelle Videos

Wie die EOS R5 bietet auch die EOS R3 die Möglichkeit, das Geschehen in bewegten Bildern auf professionellem Niveau festzuhalten. Die Kamera nimmt Videos in 6K/60p

RAW-Auflösung auf und kann so 50 Prozent mehr Details festhalten, als es in 4K möglich wäre. Belichtung und Weißabgleich von 6K CRM RAW-Dateien können auch nach der Aufnahme korrigiert werden.

Für bestmögliche 4K-Qualität zeichnet die EOS R3 in dieser Auflösung Filme mit bis zu 60p und 6K-Oversampling auf. Die Möglichkeit, Zeitlupen in 4K-120p-Videos zu erstellen, kommt besonders bei Sportereignissen zur Geltung. Maximal können sechs Stunden reguläres Videomaterial oder 1,5 Stunden lange Filme mit hohen Bildraten von 119,88/100p aufgezeichnet werden.

Für schnelle Video-Workflows stehen auch weniger voluminöse Dateiformate wie CRM light sowie MP4 in All-I, IPB oder die kleinere IPB Light-Option zur Verfügung. Je ein UHS-II-SD- und ein CFexpress-Kartensteckplatz erlauben die Aufnahme von 6K-RAW-Videos bei gleichzeitiger Aufzeichnung im MP4-Format.

Um einen größeren Dynamikumfang



Für die Objektivverfolgung setzt Canon bei der EOS R3 verbesserte Deep-Learning Algorithmen ein, um Köpfe, Augen, Körper und Gesichter von Menschen und Tieren (einschließlich Vögeln) ebenso zuverlässig im Fokus zu halten wie Fahrzeuge.

zu erreichen, ist eine interne 10-Bit-Aufzeichnung mit Canon Log 3 möglich. Es kann auch direkt in 10 Bit HDR PQ gefilmt werden, um die Postproduktion zu erleichtern. Die EOS R3 hat einen neuen Canon Multifunktions-Zubehörschuh und ist kompatibel mit dem ebenfalls neuen Stereo-Richtmikrofon DM-E1D. Über den neuen TEAC Tascam CA-XLR2d-C XLR-Adapter sind Zweikanalaufnahmen mit professionellen XLR-Mikrofonen möglich.

Volle Konnektivität

Für reibungslose Arbeitsabläufe und die Verbindung mit Mobilgeräten bietet die EOS R3 umfassende Konnektivität, z. B. Bluetooth 5.0 und 5 GHz WLAN. Eine integrierte High-Speed-Gigabit-Ethernet-Verbindung ermöglicht z. B. bei Sportereignissen eine äußerst schnelle, kabelgebundene Datenübertragung. Zudem lassen sich die Bilder auch per FTP übertragen. Die Netzwerkeinstellungen können mit der EOS R5 und der EOS-1D X Mark III gemeinsam genutzt werden. Die EOS R3 lässt sich mit der Canon Camera Connect App über ein Mobil-



Der neue Smartphone-Adapter AD-P1 ermöglicht die Montage eines iOS- oder Android-Mobilgeräts auf dem Zubehörschuh der Kamera.

gerät oder mit der Browser Remote Funktion über eine Ethernet-Verbindung fernsteuern. Zudem können Fotos mit der Canon Mobile File Transfer (MFT) App per Smartphone an FTP/FTPS/SFTP-Server übertragen werden. Der neue Smartphone-Adapter AD-P1 ermöglicht die Montage eines iOS- oder Android-Mobilgeräts auf dem Zubehörschuh der Kamera. Mit der Canon Camera Connect App kann das Smartphone – erstmals bei einem EOS Modell – auch für die Aktualisierung der Kamera-Firmware eingesetzt werden.

Intuitive Bedienung

Bei der Bedienungslogik der EOS R3 hat sich Canon an der EOS-1 Serie orientiert, damit sich Nutzer dieses Systems schnell zu Hause fühlen. Die Kamera ist mit einem von Canon ent-

wickelten elektronischen Sucher ausgestattet, der mit 5,76 Millionen Bildpunkten und einer Bildwiederholrate von bis zu 120 Bildern pro Sekunde einen praktisch verzögerungsfreien Blick aufs Motiv bietet, der mit dem durch einen optischen Sucher vergleichbar ist. Die Auslöseverzögerung liegt mit 20 ms um mehr als 50 Prozent unter der herkömmlicher Kameras.

Die EOS R3 ist mit einem neuen, dreh- und schwenkbaren, berührungsempfindlichen Display mit 4,1 Millionen Bildpunkten ausgestattet. Neue Bedienelemente und Anpassungsmöglichkeiten ergänzen die bewährte EOS Ergonomie. So ist zum Beispiel die Modifizierung von Auslösegeräuschen möglich. Die EOS R3 arbeitet mit demselben LP-E19 Akku wie die EOS-1D X Mark II und die EOS-1D X Mark III.

Beim Wechsel zwischen verschiedenen Kameragehäusen lassen sich personalisierte Einstellungen einfach auf die Speicherkarte kopieren.

Das neue, leichte Gehäuse der EOS R3 besteht aus einer robusten Magnesiumlegierung und ist gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt. Dieser Witterungsschutz bleibt auch bei der Verwendung vorhandener Speedlites erhalten, wenn diese an den neuen Multifunktions-Zubehörschuh-Adapter AD-E1 angeschlossen werden. Über diesen Zubehörschuh kann die Kamera den neuen Speedlite Transmitter ST-E10 für die Funk-Fernauslösung mehrerer Blitzgeräte mit Strom versorgen.

Mit der EOS R3 hat Canon auch die neuen Objektiv RF 100-400mm F5.6-8 angekündigt, die ab Oktober das EOS R-System erweitern.

Zwei neue Objektive für das EOS R System

Zeitgleich mit EOS R3 hat Canon zwei neue RF Objektive angekündigt, die das Sortiment um kompakte und kostengünstige Modelle erweitern. Als erstes Ultraweitwinkel für das EOS R System wurde das RF 16mm F2.8 STM mit seinem 108° Bildwinkelwinkel und der großen Blendenöffnung vor allem für Vlogging, Gruppenfotos, Landschaftsaufnahmen und die Architekturfotografie entwickelt. Es wiegt nur 165 g und kann auch eingesetzt werden, um im APS-C-Crop-Modus zu fotografieren oder zu filmen, wobei sich das Objektiv dann wie eine 25,6mm Festbrennweite (KB) verhält. Mit einer Naheinstellgrenze von 13 cm ist das neue Modell auch für Makroaufnahmen geeignet. Das neue RF 100-400mm F5.6-8 IS USM ist mit einem Gewicht von nur 635 g ebenfalls außergewöhnlich leicht für ein Telezoom dieser Klasse und deshalb sehr gut für Sport- und Naturfotografie geeignet. Mit einer Naheinstellgrenze von nur 0,88 m und einer maximal 0,41-fachen Vergrößerung (Maßstab 1:2,4) gelangen auch Makroaufnahmen. Für scharfe Bilder werden die Anwender von einer optische Bildstabilisierung unterstützt, die nach Angaben von Canon 5,5 Belichtungsstufen kompensiert; beim Einsatz an Kameras mit internem Bildstabilisator (IBIS) erhöht sich dieser Wert auf 6 Stufen. Mit einer Naheinstellgrenze von 88 cm erlaubt das Objektiv Makroaufnahmen mit einem Maßstab von 1:2,4. Noch mehr Vielseitigkeit bietet die Kombination mit den bekannten beiden RF Extendern, mit denen sich die Brennweite verlängern lässt. Die beiden neuen RF Objektive sind ab Oktober 2021 verfügbar und kosten 339 Euro (UVP 16mm F2.8 STM) bzw. 729 Euro (UVP RF 100-400mm F5.6-8 IS USM).



Mit zwei Neuheiten, die ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis bieten, erweitert Canon die Objektivpalette für das R-System.

Weihnachtsumsätze mit Cewe

Rendite zum Fest

Mit Veredelungen im dreidimensionalen, erhabenen Golddruck wirkt das Cewe Fotobuch besonders nobel.

Früher wurden die meisten Fotos am Ende der Urlaubszeit gedruckt, inzwischen ist Weihnachten die wichtigste Saison fürs Bildergeschäft. Denn immer häufiger liegen Fotoprodukte als ganz persönliches Geschenk unter dem Weihnachtsbaum. Mit einem besonders breiten Sortiment bietet Cewe dem Fotohandel die Möglichkeit, den Kunden online, mobil und im Geschäft ein breites Sortiment wertschöpfungsstarker Fotobücher, Kalender, Fotogeschenke etc. anzubieten. Mit umfangreichen Kampagnen auf allen Kanälen einschließlich TV sorgt das Oldenburger Unternehmen auch in diesem Jahr wieder für Nachfrage.

Die Hochsaison fängt bereits einige Zeit vor Weihnachten an, denn seit Jahren gibt es bei Cewe Adventskalender, die mit eigenen Fotos personalisiert werden können. Sie sind in verschiedenen Varianten zu haben, z. B. mit Süßigkeiten von Kinder und Ferrero, aber auch zum Selbstbefüllen. Der Verkaufsstart liegt wie gewohnt im Oktober.

Bestseller: Der Klassiker

Gerade zu Weihnachten verzeichnet Cewe für sein Flaggschiff-Produkt, das Cewe Fotobuch, eine besonders

große Nachfrage. Das ist nicht erstaunlich, denn das Fest bietet den besten Anlass, dem oder der Liebsten eine Erinnerung an den gemeinsamen Urlaub zu schenken oder Oma und Opa die schönsten Bilder der Enkel zu schenken. In jedem Fall ist ein Cewe Fotobuch ein besonders persönliches Geschenk, denn der oder die Gebende hat sich Gedanken gemacht, die richtigen Bilder ausgesucht und mit Hilfe des Fotobuch-Assistenten in schöne Layouts integriert. Mit Cliparts, Schriftzügen oder Veredelungen im erhabenen Gold-

oder Silberdruck kann das Cewe Fotobuch noch individueller gestaltet werden, um die Bedeutung eines schönen Ereignisses oder die Wertschätzung für den Empfänger hervorzuheben. Bekanntlich ist das Cewe Flaggschiff-Produkt in fast unzähligen Varianten erhältlich, vom nur über die gleichnamige App bestellbaren Fotobuch Pure bis zum großen Cewe Fotobuch XXL Panorama (38 x 29 cm) mit Hardcover, Leder- oder Leineneinband. Auch beachten sollte man die Varianten wie das Cewe Fotobuch klein & mini, das im Format 15 x 11 cm ab 7,95 Euro (UVP) erhältlich ist und als



Cewe Adventskalender gibt es in verschiedenen Varianten, hier mit Ferrero Pralinen und biologisch abbaubarem Innenteil aus Kartoffelstärke.

kleine, aber sehr persönliche Aufmerksamkeit dienen kann. Auch für Kinder gibt es mit dem Cewe Fotobuch Kids (ab 24,95 Euro UVP) eine Version mit hochwertiger Kunststoff-Spiralbindung und extra dicken, abgerundeten Seiten, die auch für Kleinkinder geeignet sind.

Fotokalender von Cewe

Zum Jahresende sind natürlich auch Fotokalender von Cewe eine ausgezeichnete Geschenkidee. Denn sie können jeden Monat aufs Neue an schöne Erlebnisse und besondere Momente erinnern. Auch hier ist das Angebot aus Oldenburg groß: Wand-



Auch bei den Cewe Wandkalendern kann die Veredelung die Wertschöpfung erhöhen.

kalender sind bereits ab 9,99 Euro (UVP) zu haben, können aber auch als Premium-Produkte mit Leisten in Holzoptik (ab 21,99 Euro UVP) oder als beeindruckendes Luxusgeschenk mit goldfarbener Veredelung bestellt werden, die einzelnen Elementen wie Buchstaben und Zahlen Tiefe und Struktur verleiht. So wird der Wandkalender A2 Gold Edition (UVP 79,99 Euro) im wahrsten Sinne des Wortes zum Hingucker.

Für Kunden, die nicht gerne selbst einpacken, ist der Cewe Wandkalender in A3 eine gute Empfehlung, denn er kann mit einer Geschenkverpackung

Fortsetzung auf Seite 16

Spektakuläres Landschaftsbild gewinnt Cewe Photo Award 2021

Mit einer fast unwirklichen, schönen Landschaftsaufnahme des eisüberzogenen Sassnitzer Leuchtturms auf Rügen hat der Scharbeutzer Fotograf Manfred Voss den diesjährigen Cewe Photo Award gewonnen. Unter dem Motto „Our world is beautiful“ verzeichnete der Fotowettbewerb mit 606.289 Einreichungen aus 170 Ländern eine Rekordbeteiligung. Der Profifotograf Manfred Voss, der auch in der Kategorie „Landschaft“ gewann, nahm die begehrte Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Timmendorfer Strand entgegen.

„Es ist für uns wichtiger denn je, die Schönheit der Welt zu feiern und die Menschen für diese Schönheit in all ihren Facetten zu begeistern“, sagte Dr. Christian Friege, Vorstandsvorsitzender von Cewe und Mitglied der siebenköpfigen Jury. „So viele Einreichungen wie noch nie und eine unfassbare Bandbreite an fotografischem Können – der Cewe Photo Award 2021 geht als Rekord-Fotowettbewerb in unsere Firmengeschichte ein.“

Nachdem die in Berlin geplante Gala zur Siegerehrung des Cewe Photo Awards 2021 Corona-bedingt abgesagt werden musste, werden der Gesamt- sowie die Categoriesieger individuell geehrt. Den Auftakt machte die Übergabe der Trophäe für den Gesamtsieg an Manfred Voss, der sich darüber hinaus über einen Gesamtgewinn im Wert von 25.000 Euro, darunter ein Reisegutschein, eine neue Fotoausrüstung sowie Fotoprodukte von Cewe, freuen konnte.

„Es fühlt sich absolut großartig, fast unglaublich an, den weltgrößten Fotowettbewerb am Ende gewonnen zu haben“, kommentierte der Fotograf die Auszeichnung „Das Motto ‚Our world is beautiful‘ könnte man auch als Motto meiner Fotografie bezeichnen: Ich versuche bewusst, die Schönheit unserer Welt in Bildern festzuhalten.“ Das Foto habe er ausgewählt, weil ihm die Vergänglichkeit und die damit verbundene Einzigartigkeit des Motivs besonders gefallen habe, fügte Voss hinzu. „Es war beeindruckend, zu sehen, was für eine schöne Eisskulptur die Natur aus diesem von Menschen gemachten Leuchtturm geformt hat.“

Neben Dr. Christian Friege gehörten der Jury in diesem Jahr der „Welt-von-oben“-Fotograf Yann Arthus-Bertrand (Präsident) sowie Christie Goodwin, Ulla Lohmann, Martin Rak, Kai Pfaffenbach und Petra Horn an.

Da Cewe für jede Einreichung 10 Cent an die SOS-Kinderdörfer weltweit spendet, kann das Kinderhilfswerk einen Rekordbetrag verbuchen: 60.628,90 Euro kommen einem Bildungsprojekt in Haiti zugute. „Wir sind davon überzeugt, dass die Spende bei der Ausbildung von Kindern im Krisen-gebeutelten Haiti besonders treffend zum Einsatz kommt“, kommentierte Cewe Marketingvorstand Thomas Mehls. Auf dem Gelände des SOS-Kinderdorf Santo bei Port-au-Prince wird mit der Spendensumme eine Grund- und Sekundarschule um einen weiteren Schulkomplex ergänzt. Dafür werden 14 neue Klassenräume errichtet, so dass dann über 1.000 Schülerinnen und Schüler diese Schule besuchen können, 500 mehr als zuvor.

Manfred Voss (rechts) überzeugte die Jury mit einem Foto vom eisüberzogenen Sassnitzer Leuchtturm auf Rügen. Den Award für den Gesamtsieg beim Cewe Photo Award überreichte Cewe CEO und Jury-Mitglied Dr. Christian Friege (links).



Bilddienstleistungen

Fortsetzung von Seite 15

bestellt werden, die mit einer persönlichen Grußbotschaft und festlicher Goldprägung personalisiert werden kann.

Neue Geschenkideen

Sehr umfangreich ist inzwischen das Cewe Sortiment von Fotogeschenken: Trinkgefäße, Textilien vom Kissen bis zur Tasche, Deko-Artikel, Spiele und Puzzles können mit persönlichen Fotos bedruckt werden. Ganz neu im Sortiment sind Buntstifte von Faber-Castell, die in einem Foto-Metalletui geliefert werden. Je nach Größe enthält die Box 12 Color Grip Buntstifte, die mit ergonomischer Dreikantform und patentierter Griffzone aus rutschfesten Noppen besonders gut für Grundschulkindern geeignet sind. Alternativ gibt es die Box auch mit 24 Goldfaber Aqua Aquarellstiften, die sich wegen der hohen Pigmentierung der Minen besonders gut für Bilder mit intensiven Farben eignen. Sie können auch mit Wasser zur Kreation von Aquarellen genutzt werden und begeistern Kinder und Jugendliche ebenso wie kreative Erwachsene.

Eine perfekte Ergänzung zur Handyhülle von Cewe ist die Handykette, die in verschiedenen Farben und Materialien, darunter geflochtener Stoff oder Leder, erhältlich ist.

Schönes für die Wand

Auch Cewe Wandbilder sind beliebte Weihnachtsgeschenke. Hier gibt es ein großes Angebot vom Poster, das auf Wunsch auch in hochwertigem Rahmen geliefert wird, über die Leinwand bis zum Foto auf Holz oder edle Alu-Dibond.

Geradezu zum Lifestyle-Produkt unter den Wanddekorationen von Cewe sind die beliebten hexxas geworden. Die sechseckigen Fotokacheln können dank ihrer praktischen Magnet-aufhängung und PowerStrips einfach

Neu im Cewe Sortiment sind Buntstifte von Faber-Castell, die in einem Foto-Metalletui geliefert werden.



und flexibel angebracht werden, um dem Raum eine besonders stylische, individuelle Atmosphäre zu verleihen. Sie eignen sich perfekt für Collagen oder Familiengalerien, die auch ums Eck angebracht werden können. Kommen hexxas beim Empfänger gut an, ist es zudem eine gute Idee, zum nächsten Weihnachtsfest noch einige mehr zu verschenken.

Last-Minute-Geschenke von der Cewe Fotostation

Während die in den Cewe Betrieben hergestellten Bildprodukte in der Regel bis zum 17. Dezember bestellt werden müssen, um rechtzeitig zum Fest beim Empfänger zu sein, können für einzelne Artikel, z. B. das Ravensburger Fotopuzzle oder die Faber Castell Buntstifte abweichende Bestellfristen gelten. Den Menschen, denen erst kurz vor Toreschluss einfällt, dass wieder Weihnachten ist, kann der Fotohandel mit der Cewe Fotostation helfen. Denn damit lassen sich zum einen Fotos in verschie-

denen Formaten ausdrucken, zum anderen aber auch individuelle Do-it-Yourself Projekte realisieren. Eine Idee ist z. B. ein Fotofächer, für den zunächst Bilder auf fünf Sofortfotostreifen ausgedruckt werden. Um daraus ein persönliches Geschenk zu machen, locht man sie zu Hause in der unteren linken Ecke, bringt sie in die gewünschte



Mit wenig Aufwand kann man mit fünf Sofortfotostreifen aus der Cewe Fotostation einen Fotofächer basteln.

Reihenfolge und fädelt sie gemeinsam mit einer dekorativen Schleife und Holzperlen auf einer Kordel auf. Dieses kleine Mitbringsel lässt sich notfalls noch kurz vor der Bescherung gestalten.



Eine gute Ergänzung zur Handyhülle von Cewe ist die Handykette.

Marketingvorstand Thomas Mehls:

„Authentische Kundenansprache“



Cewe Marketingvorstand Thomas Mehls: „Es ist besonders wirksam, die Verbindung zu unserer Werbekampagne direkt am PoS herzustellen.“

Wie gewohnt sorgt Cewe auch in diesem Herbst mit massiven Werbeauftritten auf allen Kanälen für Nachfrage im Bildergeschäft. **imaging+foto-contact** hat mit Marketingvorstand Thomas Mehls darüber gesprochen, wie der Fotohandel davon profitieren kann.

imaging+foto-contact: Herr Mehls, nachdem Cewe 2020 durch den Stay-at-Home-Effekt eine steigende Nachfrage nach Bildprodukten verzeichnen konnte, hat sich im zweiten Quartal dieses Jahres die Situation normalisiert. Müssen Sie im Weihnachtsgeschäft mit einer Delle rechnen?

Thomas Mehls: Wir sind durchaus zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit unseren Handelspartnern im Weihnachtsgeschäft wieder Erfolg haben werden. Dazu trägt gerade die schrittweise Normalisierung des Lebens bei. Viele Kunden hatten wieder Gelegenheit, zu reisen, Feste zu feiern und Veranstaltungen zu besuchen. Diese Aktivitäten erhalten durch den vorhergehenden, langen Lockdown eine besondere Bedeutung. Deshalb glauben wir, dass viele Menschen das Bedürfnis haben werden, sie in Bildprodukten wie einem Cewe Fotobuch, Cewe Wandkalendern und Cewe Fotogeschenken festzuhalten.

imaging+foto-contact: Werden Sie die Nachfrage auch in diesem Jahr wieder mit TV-Werbung und weiteren Auftritten unterstützen?

Thomas Mehls: Ja, wir werden mit unserer Weihnachtskampagne wieder alle Kanäle bespielen. Dabei ist uns weiterhin wichtig, dass die Ansprache auf die Kunden wirklich authentisch wirkt. Deshalb sind wir auf der Suche nach echten Geschichten in unserer Kundschaft gegangen. Diese werden nicht nur von echten Kundinnen und Kunden in unseren TV-Spots erzählt, sondern auch am PoS, an der Cewe Fotostation, auf den Webseiten, in Social Media und an vielen Touch Points.

imaging+foto-contact: Wie finden Sie solche Kunden?

Thomas Mehls: Wir sprechen vor allem Menschen an, von denen wir wissen, dass sie eine enge Bindung zur Marke Cewe haben, weil sie schon viele persönliche Exemplare vom Cewe Fotobuch für sich und andere gestaltet haben und unser Portfolio gut kennen. Als wir vor Jahren damit angefangen haben, waren wir selbst überrascht, wie viele Kundinnen und Kunden spontan bereit sind, ihre Erfahrungen mit dem Cewe Fotobuch mit anderen Menschen zu teilen.

imaging+foto-contact: Wie kann der Fotohandel von Ihren Werbeaktivitäten profitieren?

Thomas Mehls: Es ist besonders wirksam, die Verbindung zu unserer Werbekampagne direkt am PoS herzustellen. So zeigen wir beispielsweise die echten Cewe Fotobuch Exemplare mit den Gesichtern der Kunden aus der Kampagne, aber auch entsprechend gestaltete Cewe Kalender und natürlich Adventskalender von Cewe am PoS.

Diese Werbemittel sind für aktive Fotohändler ein guter Anlass, mit den Kunden darüber ins Gespräch zu kommen, wie sie ihren Lieben mit einem Cewe Fotobuch oder anderen Bildprodukten zu Weihnachten eine Freude machen können.

imaging+foto-contact: Herr Mehls, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Neuheiten

Fujifilm kündigt X-T30 II und neue Objektive an

Kompakt mit guter Ausstattung



Die neue Fujifilm X-T30 II bringt Ausstattungsmerkmale des Spitzenmodells X-T4 mit.

Mit der X-T30 II hat Fujifilm eine handliche, gut ausgestattete spiegellose Systemkamera angekündigt. Sie verbindet die Kompaktheit des Vorgängermodells X-T30 mit Merkmalen des aktuellen Spitzenmodells X-T4 und kann auch Videos in 4K/30p aufnehmen. Zusätzlich stellt Fujifilm für die X-Serie neue Festbrennweiten vor, die eine Lichtstärke von F1.4 bieten.

In dem 378 Gramm leichten Gehäuse der Fujifilm X-T30 II stecken ein 26,1 Megapixel X-Trans CMOS 4-Sensor und der bewährte X-Prozessor 4. Der Phasen-Autofokus stellt nach Angaben von Fujifilm in nur 0,02 Sekunden auf das Motiv scharf und arbeitet im Dunkeln bis -7,0 EV (nur in Verbindung mit dem Fujinon XF50mmF1.0 R WR), um auch beim Fotografieren in Innenräumen oder in der Dämmerung scharfe Aufnahmen zu ermöglichen.

Ein besonderes Merkmal der neuen Kamera ist die weiterentwickelte Automatik-Funktion. Dafür hat Fujifilm für den Auto-Modus einen neuen Algorithmus entwickelt, der die Szene jetzt noch genauer analysiert, um dann automatisch die richtigen Kameraeinstellungen zu wählen. Auf diese Weise können auch Anwender ohne Vorkenntnisse Landschaftsfotos mit satten Farben und

Porträts mit schönen Hauttönen aufnehmen.

18 Filmsimulationen geben den Nutzern die Möglichkeit, ihren Aufnahmen einen individuellen Look zu verleihen. Dafür stehen u. a. die

Varianten „Classic Neg.“ für Schnappschüsse und „Eterna Bleach Bypass“ für ausdrucksstarke Farbeffekte zur Verfügung.

Die X-T30 II ist mit einem OLED Farbsucher (2,36 Mio. Bildpunkte) und einem berührungsempfindlichen LCD-Monitor mit 1,62 Millionen Bildpunkten ausgestattet. Sie kommt im Oktober für 899 Euro (UVP) auf den Markt.

Neue Objektive

Das neue Weitwinkel Fujinon XF23mm F1.4 R LM WR gehört ebenso wie seine



Mit dem Fujinon XF23mm F1.4 R LM WR und dem XF33mm F1.4 R LM WR erweitert Fujifilm das Objektivangebot für die X-Serie um zwei Festbrennweiten, die eine große Blendenöffnung mit hoher Auflösung verbinden.

beiden Schwestermodelle XF18mm F1.4 R LM WR und XF33mm F1.4 R LM WR zu einer neuen Objektivgeneration, die im Hinblick auf zukünftige Kamerasensoren eine besonders hohe Auflösung bieten – und zwar bereits bei Offenblende F1.4. Die große Anfangsöffnung macht es möglich, das Hauptmotiv scharf vor einem in attraktiver Unschärfe abgebildeten Hintergrund abzubilden; dabei erzeugen neun Blendenlamellen die charakteris-

tischen runden Unschärfepunkte. Die AF-Geschwindigkeit liegt laut Hersteller bei kurzen 0,04 Sekunden. Das gegen das Eindringen von Spritzwasser und Staub geschützte Objektiv wiegt 375 Gramm und ist 77,8 mm lang. Es ist ab November 2021 für 949 Euro (UVP) erhältlich. Eine Lichtstärke von F1,4 und hohe Auflösung sind auch die wichtigsten Verkaufsargumente für das neue, handliche Standardobjektiv Fujinon

XF33mm F1.4 R LM WR mit einem Gewicht von 360 Gramm und einer Länge von 73,5 mm. Es kommt Ende September 2021 in die Geschäfte und soll 799 Euro (UVP) kosten.

Für die Zukunft kündigte Fujifilm mit dem Fujinon Zoom XF18-120mm und dem Telezoom 150-600mm zwei Objektive an, die das Angebot für das X-System auf 40 Modelle erweitern sollen.

Die Fujifilm GFX50S II mit 51,4-Megapixel-Sensor

Das handliche „Mittelformat“

Für das Mittelformat kündigte Fujifilm die spiegellose GFX50S II mit 51,4-Megapixel-Sensor, Pixel Shift Multi-Shot-Funktion und integrierter Bildstabilisierung an. Dazu kommt ein neues kompaktes Zoom für die GFX-Serie. Die Pixel des 51,4 MP Sensors der GFX50S II sind nach Angaben von Fujifilm 1,7-mal größer als bei einem vergleichbaren Kleinbildsensor mit 50 MP Auflösung. Um das zu erreichen, hat Fujifilm ein spezielles Sensordesign mit Mikrolinsen verwendet, die einen größeren Abstand zwischen den Pixeln ermöglichen und so die Lichtausbeute spürbar steigern. Das zeigt sich in einem besonders hohen Dynamikumfang mit einem großen Signal-Rausch-Abstand. In Kombination mit dem X-Prozessor 4 sollen Aufnahmen mit reicher Tonwertwiedergabe, niedrigem Bildrauschen sowie gut durchgezeichneten Schatten und Lichter entstehen. Da die Objektive der GF Serie über die gesamte Bildfläche eine konstant hohe Auflösung erzielen, werde eine fast dreidimensional anmutende Bildwirkung erzielt, betonte der Hersteller in einer Pressemitteilung. Trotz ihres großen Sensorformats wiegt die GFX50S II nur 900 Gramm und eignet sich deshalb gut für das Fotografieren ohne Stativ. Denn die integrierte Fünf-Achsen-Bildstabilisierung (IBIS), die bereits während der AF-Kontrastmessung unerwünschte Sensorbewegungen ausgleicht, erlaubt nach Angaben von Fujifilm scharfe Bilder mit um bis zu 6,5 EV-Stufen längeren Verschlusszeiten als ohne ein solches System aus der Hand. Das gibt zusätzliche Sicherheit bei schlechten Lichtverhältnissen und beim Arbeiten mit langen Tele-Brennweiten. Zur Ausstattung gehören auch 19 Filmsimulationen, darunter der neue Bildstil „Nostalgisches Negativ“, der erstmals bei der im Frühjahr 2021 erschienenen GFX100S integriert wurde.

Fotos mit bis zu 200 MP dank Pixel Shift Multi-Shot

Mit ihrer Pixel Shift Multi-Shot-Funktion kann die GFX50S II auch Fotos mit einer Auflösung von 200 Megapixeln erstellen. Dafür nimmt sie schnell nacheinander 16 hochauflösende Bilder im Rohdatenformat auf, wobei der Sensor nach jeder Belichtung um 0,5 Pixel verschoben wird. Die so entstehenden Einzelfotos können dann mit der Pixel Shift Combiner-Software zu einer einzelnen 200 MP Bilddatei zusammengefügt und anschließend verlustfrei als Rohdatei im DNG-Format ausgegeben werden. Die Fujifilm GFX50S II ist ab Ende September 2021 für 3.999 Euro (UVP) erhältlich.

Das neue Fujinon GF35-70mm F4.5-5.6 WR passt mit einem Gewicht von nur 390 Gramm gut zur GFX50S II und deckt mit einem Brennweitenbereich, der 28-55 mm im Kleinbildformat entspricht, besonders häufige Anwendungen ab. Es kommt Ende November zum Preis von 999 Euro (UVP) auf den Markt.

In absehbarer Zukunft will Fujifilm die Objektivpalette für die GFX-Serie um die Fujinon Modelle GF55mm F1.7, ein GF20-35mm Zoom und ein Tilt-und-Shift-Objektiv erweitern. Dann werden für das Mittelformatsystem insgesamt 17 Objektive erhältlich sein.



Mit der integrierten Fünf-Achsen-Bildstabilisierung ist die Fujifilm GFX 50S II (hier mit dem neuen 35-70mm Fujinon Zoom-Objektiv) gut für das Fotografieren aus den Hand geeignet.



**Ricoh Imaging
kündigt GR IIIx
mit 40mm
Objektiv an**

Die kleine Schwarze

Die neue Ricoh GR IIIx, hier mit dem optionalen optischen Aufstecksucher, ist besonders gut für Schnappschüsse und Straßenfotografie geeignet.

Ricoh Imaging hat die GR IIIx vorgestellt, die den 24,2 CMOS-Sensor im APS-C-Format mit einem neu entwickelten GR-Objektiv kombiniert, dessen Bildwinkel der Brennweite von 40 mm im Kleinbildformat entspricht. Damit ist die kompakte, leichte Premium-Kamera vor allem für spontane Schnappschüsse geeignet. Die Verarbeitung der Bilddaten erfolgt mit der neuen GR Engine 6, die im Vergleich zur Vorgängerin deutlich schneller arbeitet und eine Lichtempfindlichkeit von ISO 102.400 erlaubt.

Anders als bei früheren GR-Modellen mit 28 mm (KB) Weitwinkel bietet das

neue 26,1 mm F2,8 GR-Objektiv der GR IIIx die Perspektive einer 40 mm Brennweite im KB-Format. Die dadurch entstehende Tiefenwirkung vor einem unscharfen Hintergrund führt besonders bei der Straßenfotografie zu interessanten Ergebnissen, denn die aus neun Lamellen bestehende Blende erzeugt einen natürlichen Bokeh-Effekt. Makroaufnahmen sind mit einer kürzesten Distanz von 12 cm im Abbildungsmaßstab 1:4 möglich.

Die Ricoh GR IIIx bietet die Option, einen Bildwinkel von 50 mm (KB) bei einer Auflösung von 15 MP oder von 70 mm (KB) bei einer Auflösung von 7,5 MP festzulegen. Das Objektiv ist mit einem ND-Filter (Neutral Density) ausgestattet, der die Blende um zwei Stufen verringert, um kontrastreiche, hochaufgelöste Fotos zu erzeugen.

3-Achsen-Bildstabilisierung

Verwacklungen werden mit Hilfe eines 3-Achsen Bildstabilisators reduziert, der sich bereits in Pentax Spiegelreflexkameras bewährt hat. Dazu ist der Sensor im Kameragehäuse beweglich

gelagert und kann nach Angaben von Ricoh Imaging die Belichtungssicherheit um bis zu 4 EV-Stufen erhöhen. Zudem wird diese Technik auch für die Tiefpassfilter-Simulation eingesetzt, um bei speziellen Motiven durch Mikroschwingungen unerwünschte Moiré-Effekte zu vermeiden. Diese Mikroschwingungen werden auch für die Sensorreinigungsfunktion genutzt, um Staub vom Sensor zu entfernen.

Die Ricoh GR IIIx hat keinen Sucher; der 3-Zoll große LCD-Monitor mit ca. 1.037.000 Pixeln ist berührungsempfindlich und dient auch der intuitiven Bedienung wichtiger Funktionen sowie der Festlegung des Schärfepunktes. Das Bedienkonzept folgt mit ergonomisch platzierten Schaltern, individuell programmierbaren Tasten und einem Einstellrad der von anderen GR-Modellen bekannten Logik.

Gestaltung in der Kamera

Die Ricoh GR IIIx erlaubt die Bearbeitung der Aufnahmen auch ohne PC direkt in der Kamera. Mit der

Image-Control-Funktion wird z. B. der typische Bildeindruck verschiedener Filme simuliert. Dabei können die Nutzer zwischen mehreren Farb- und Schwarzweiß-Einstellungen wählen und Sättigung, Farbton, Körnigkeit oder Kontrast bestimmen.

Ein wichtiges Merkmal ist die verbesserte RAW-Entwicklung der GR IIIx. Sie arbeitet jetzt schneller und bietet zudem die Möglichkeit, die RAW-Parameter später zu verändern, was bisher nicht vorgesehen war. Auch die Funktion zur individuellen Anpassung für JPEG-Bilder wurde weiterentwickelt: Ein neuer Monochrom-Modus ermöglicht bei Schwarzweiß-Fotos die feinere Anpassung von Filtereffekt, Tonung, Kontrast und Schärfe. Ebenso wie die neue RAW-Entwicklung wird diese Funktion nach einem Firmware-Update auch für die GR III verfügbar sein.

Die Ricoh GR IIIx kann Serienfotos mit Geschwindigkeiten von bis zu 4 Bildern/s aufnehmen und bietet die Möglichkeit von Mehrfachbelichtungen, Intervallaufnahmen sowie Bracketing. Videos können in Full-HD im Format MPEG 4 gefilmt werden.

Dank einer WLAN-Funktion lässt sich die neue Kompakte einfach mit mobilen Geräten verbinden. Mit der kostenlosen App Image-Sync können Live-View-Bilder auf dem Display angezeigt, Einstellungen geändert, der Auslöser aus der Ferne betätigt und aufgenommene Bilder übertragen werden. Für die Nutzung in sozialen Netzwerken lassen sich die Bildgrößen automatisch reduzieren.

Die Ricoh GR IIIx ist ab sofort in Schwarz für 999 Euro (UVP) verfügbar. Zur Kamera bietet Ricoh Imaging verschiedene Zubehörartikel an, darunter einen optischer Aufstecksucher und einen 1,5fach Telekonverter.

Neues Smartphone-Zubehör von Joby

Mit dem neuen Joby Vert stellt der Hersteller flexibler Kleinstative sowie mobiler Smartphone- und Kamera-Equipments ein innovatives L-Bracket vor, das sich besonders für Vlogger und Content Creators eignet und ein Gewicht von 3 kg ohne Stabilitätsverlust tragen kann.



Es bietet nach Angaben von Joby sowohl eine vertikale als auch eine horizontale Befestigung für zahlreiche Anschlussmöglichkeiten.

Das Design basiert auf einer 3K-Plattentechnologie, die sich in den 3K-Kugelkopf und das GorillaPod 3K Kit integrieren lässt. Bei Content Creators, die dieses Kit bereits in ihrem Besitz haben, kann das neue Joby Vert ergänzt werden. Es wiegt nur 60 Gramm und misst gerade einmal 140 mm x 67 mm x 40 mm. Um sicherzustellen, dass Vlogger vertikal und horizontal die richtige Balance haben, ist auf beiden Ebenen eine Wasserwaage integriert. Die auffällige Farbkombination aus Schwarz und Rot passt zu den anderen Joby-Produkten der Serie.

Joby Vert macht es Content Creators möglich, vertikal zu drehen, ohne den Kugelkopf um 90 Grad drehen zu müssen. Die Plattenverbindung funktioniert problemlos mit dem 3K-Kugelkopf, während die 1/4 20"-Schraube an der vertikalen Seite ermöglicht, dass Joby Vert auch mit anderen Stativplatten funktioniert.

Neomax Stativserie bei Transcontinenta

In der Neomax-Stativserie, die aus den drei Modellen Neomax 220 mobile (78 cm Auszugshöhe), Neomax 240 mobile



(112 cm Auszugshöhe) und Neomax 260 (128 cm Auszugshöhe)

besteht, ist ab sofort der bisher separat erhältliche

Smartphone-Halter Cross CX142 im Lieferumfang enthalten.

Die Neomax Stativ sind nicht nur besonders leicht und stabil. Dank der um 180 Grad klappbaren Stativbeine kommt zudem ein sehr geringes Packmaß zustande. Mit Karabinerhaken ausgestattet, können sie z. B. am Rucksack befestigt werden. Allen gemeinsam ist der Smartphone-Halter CROSS CX142 mit einem Klemmbereich von 63 bis 105 mm sowie der integrierte Zubehörschuh zur Montage von Videoleuchten oder Mikrofonen. Sie verfügen außerdem über einen Kugelkopf mit Schnellkupplungs-System. Die Stativbeine und die Mittelsäule sind aus eloxiertem Aluminiumrohr gefertigt und lassen sich dank Teleskopauszug schnell in drei Positionen inklusive Makrostellung ausziehen. Das Neomax 240 Mobile und das Neomax 260 Mobile haben eine zweifach ausziehbare Mittelsäule. Sie sind ab sofort verfügbar.

Neues Thekendisplay von Fidlock

Fidlock, der Spezialist für magnetisch-mechanische Verschlüsse, hat ein Thekendisplay entwickelt, mit dem der Fotohandel die Modelle der neuen Produktlinie Hermetic dry bag ansprechend präsentieren kann. Die Smartphonetaschen schützen das Mobilgerät

zuverlässig gegen Schmutz, Staub und Wasser. Da sie aus einer transparenten, touch-fähigen Folie bestehen, kann das Smartphone auch bedient und genutzt werden, wenn es sich in der Tasche befindet.



In dem Thekendisplay können 19 Hermetic dry bags in das Blickfeld der Kunden gestellt werden, ohne viel Platz zu benötigen. Der Präsenter, der aus stabiler Kartonage gefertigt ist, ergänzt die derzeitigen On- und Offline-Maßnahmen zur Förderung der Nachfrage und lädt zu Spontankäufen ein. Die Produktlinie Hermetic dry bags umfasst die drei Varianten medi, maxi und multi zu Preisen von 24 bis 39,99 Euro (UVP).

Zwei Contemporary Festbrennweiten von Sigma

Lichtstarke Linsen



Das neue 90 mm F2.8 DG DN | Contemporary und das 24 mm F2 DG DN | Contemporary wurden von Sigma in Ganzmetallbauweise konstruiert.

deckel, Gegenlichtblende sowie Front- und Rückdeckel) erhältlich.

Kompaktes Tele

Auch das neue 90 mm F2.8 DG DN | Contemporary von Sigma ist in Ganzmetallbauweise kompakt gebaut und deshalb angenehm zu transportieren. Bei der optischen Konstruktion werden fünf SLD-Linsen eingesetzt, um Farbblängsfehler zu reduzieren.

Eine blankgepresste Asphäre sorgt für die kontrastreiche Zeichnung feiner Details im Vordergrund und ein schönes Bokeh ohne farbige Artefakte im Hintergrund. Da das Objektiv im Hinblick auf eine kamerainterne Korrektur gerechnet wurde, konnten sich die Entwickler auf die Korrektur von solchen Abbildungsfehlern konzentrieren, die nur auf optischem Wege reduziert werden können. So wurde eine ausgezeichnete Abbildungsleistung erreicht, während die Abmessungen (64 mm x 59,7 mm) und das Gewicht (295 g) in Grenzen gehalten werden konnten.

Mit einem minimalen Aufnahmeabstand von 50 cm und einem Abbildungsmaßstab von 1:5 ist das neue 90 mm Objektiv auch für Nahaufnahmen geeignet. Es ist ab sofort für 619 Euro (UVP inkl. magnetischem Objektivdeckel, Gegenlichtblende sowie Front- und Rückdeckel) erhältlich.

Mit zwei Festbrennweiten erweitert Sigma sein Angebot für spiegellose Systemkameras mit E-Mount oder L-Bajonett. Die beiden Neuheiten gehören zur Contemporary Baureihe und sind dort in der I-Series platziert, die aus Objektiven besteht, die für das Vollformat geeignet sind.

Das 24 mm F2 DG DN | Contemporary ergänzt mit dem ebenfalls neuen 90 mm F2.8 DG DN | Contemporary die vier bekannten I-Series-Objektive. Es wurde in Ganzmetallbauweise speziell für spiegellose Kameras konstruiert und für das Handling mit Vollformatkameras ausbalanciert. Das Weitwinkel enthält zwei SLD-Elemente und eine FLD-Linse zur

Korrektur des Farbblängsfehlers, für den lichtstarke Objektiv besonders anfällig sind. Zwei blankgepresste Asphären, die verschiedene Abbildungsfehler korrigieren, ermöglichen zugleich eine geringere Zahl der optischen Elemente. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die kompakten Abmessungen (70 mm x 72 mm) und das geringe Gewicht (365 g) des Objektivs.

Hohe Kontraste

Mit diesem optischen Design erzeugt das Objektiv scharfe Bilder mit hohen Kontrasten bis in die Ecken. Die Blendenöffnung von F2 und der große Bildwinkel machen es zu einer guten Empfehlung für Kunden, die den Nachthimmel aufnehmen sowie bei Veranstaltungen und in Innenräumen fotografieren möchten.

Das 24 mm F2 DG DN | Contemporary von Sigma ist ab sofort für 619 Euro (UVP inkl. magnetischem Objektiv-

Kompakte Lumix Weitwinkel-Festbrennweite für L-Mount

Die Dritte im Bunde

Mit dem Lumix S 24mm F1.8 (S-S24) stellt Panasonic ein neues, lichtstarkes Weitwinkelobjektiv vor, das als drittes von vier angekündigten F1.8-Objektiven die Palette von L-Mount-Modellen für die spiegellosen Vollformatkameras der Lumix S-Serie erweitert. Es ist genauso groß wie die beiden bereits eingeführten Objektiv; auch die Bedienelemente sind identisch platziert, um die intuitive Handhabung und einfache Anpassungen für den Einsatz des Follow-Fokus zu gewährleisten.

Die gleichen Abmessungen lassen auch die Verwendung derselben 67mm-Filter, Matteboxen oder Unterwasser-Dome-Ports mit verschiedenen Objektiven zu. Die vergleichbare Gewichtsverteilung erspart darüber



Das neue Lumix S 24mm F1.8 ist das dritte Modell von vier Festbrennweiten mit identischen Abmessungen, die das Objektivangebot für das Lumix S-System mit L-Mount erweitern sollen.

hinaus langes Anpassen, wenn die Kamera sich auf einem Gimbal befindet. Auch auf eine einheitliche Bildanmutung legt Panasonic bei dieser Familie von Festbrennweiten besonderen Wert.

Die Optik des Lumix S 24mm F1.8 Objektiv besteht aus zwölf Linsenelementen in elf Gruppen, darunter drei asphärische Linsen, drei ED-Linsen (Extra-Low Dispersion) und eine UED-Linse (Ultra Extra-Low Dispersion). Die Verwendung von drei asphärischen Linsen und neun kreisförmigen Blendenlamellen ermöglicht hohe Abbildungsleistungen mit attraktiven Bokeh-Effekten. Die ED-Linsen und die UED-Linse dienen der Unterdrückung chromatischer Aberrationen.

Das neue Objektiv arbeitet mit einer Geschwindigkeit von bis zu 240 fps und praktisch geräuschlos mit dem Kontrast-AF-System von Lumix S-Kame-

ras zusammen. Für die manuelle Fokussierung lässt sich eine nicht-lineare oder lineare Einstellung für den Fokusring wählen. In der nicht-linearen Einstellung wird die Schärfe entsprechend der Drehgeschwindigkeit des Fokusrings um einen variablen Wert verschoben, um z. B. schneller zwischen Schärfebereichen wechseln zu können. Dagegen wird die Schärfe bei der linearen Einstellung immer entsprechend des Drehwinkels des Fokusrings verschoben. Dabei kann der gesamte Schärfebereich in 90 bis 360 Grad (in 30 Grad-Schritten einstellbar) durchfahren werden. Das Lumix S 24mm F1.8 ist seit Ende September für 899 Euro (UVP) auf dem Markt. Danach will Panasonic die Serie lichtstarker Festbrennweiten mit L-Bajonett mit einem 35mm-F1.8-Objektiv komplettieren, das aktuell in der Entwicklung ist.

Neuheiten

Zuwachs für das M.Zuiko Digital Objektivsortiment

OM Digital Solutions hat Erweiterungen für das M.Zuiko Digital Objektivsortiment angekündigt. Zwei neue Pro-Modelle sollen die Einsatzmöglichkeiten der Olympus OM-D und Pen Systemkameras im Micro Four Thirds Standard erweitern. Dem Konzept dieser Kameras entsprechend wird besonderer Wert auf die Kombination von kompakter und leichter Bauweise mit hoher Auflösung und exzellenter Bildqualität gelegt. Dafür werden derzeit die lichtstarke Festbrennweite M.Zuiko Digital ED 20mm F1.4 Pro das Telezoomobjektiv M.Zuiko Digital ED 40-150mm F4.0 Pro entwickelt.

Neue Epson Drucker für doppelseitigen Fotodruck

Mit den Modellen SL-D1000 und SL-D1000A bringt Epson professionelle Fotodrucker auf den Markt, die im Vergleich zum Vorgänger SL-D800 neue Funktionen bieten und auch den doppelseitigen Druck ermöglichen. Die neuen SureLab Modelle sind mit einer maximalen Geschwindigkeit von 385 Fotos (Standardqualität, 10x15 cm) schneller als der Vorgänger und ermöglichen den (auch beidseitigen) Fotodruck von Rollenware (bis zu 65 m). Der Duplex-Einzug für den automatischen doppelseitigen Druck von Blattware beinhaltet eine Kassette für bis zu 100 DIN A4-Blätter; beim SL-D1000A gehört er zum Lieferumfang, für den



Trotz eines erweiterten Leistungsprofils sind die neuen SureLab Modelle kleiner und leichter als die Vorgänger.

SL-D1000 ist er als Zubehör erhältlich. An Stelle von Tintenpatronen werden hochvolumige Epson Tintenbeutel eingesetzt, die pro Farbe 25 Prozent mehr Tinte enthalten als beim SL-D800.



Die Drucker können per USB, LAN und WLAN angesteuert werden und lassen sich leicht installieren. Weitere neue Ausstattungsmerkmale sind ein integriertes Ausgabefach sowie ein LC-Display für komfortable Bedienung und Übersicht über den Druckerstatus. Das Gehäuse ist um 13 Prozent kleiner und um rund 24 Prozent leichter als das des SL-D800. Das reduziert den Platzbedarf und erleichtert den Transport, was besonders Eventfotografen zugute kommt.

Neues Objektiv für Nikon Z-System

Mit dem neuen Nikkor Z 40 mm 1:2 stellt Nikon ein kompaktes und leichtes Festbrennweiten-Objektiv für die spiegellosen Vollformatkameras des Z-Systems vor. Es eignet sich sowohl bei Vlogs als auch bei lebendigen Schnappschüssen mit Lichtstärke und Schärfe. Zudem sollen die kompakten Abmessungen und das geringe Gewicht Filmaufnahmen aus der Ich-Perspektive erleichtern. Der große Durchmesser des Z-Bajonetts und die hohe Lichtstärke von 1:2 des Objektivs sorgen für eine hervorragende Leistung bei schwachem Licht, sodass sich auch Dämmerungsstimmung perfekt einfangen lässt. Die Blende mit neun abgerundeten Lamellen sorgt für ein weiches, natürlich wirkendes Bokeh. Das Nikkor Z 40 mm 1:2 ist ab sofort zum Preis von 279 Euro (UVP) erhältlich.



Leica Q2 „007 Edition“-Kamera

Anlässlich der Veröffentlichung des 25. Bond-Abenteurers „Keine Zeit zu sterben“ Anfang September präsentierte die Leica Camera AG die Leica Q2 „007 Edition“. Die auf 250 Exemplare limitierte Kamera zeichnet sich durch schlichte Eleganz und das Leica typische minimalistische Design aus.



Die Deckkappe dieser Sonderedition der Leica Q2 ziert das berühmte 007-Logo, den Objektivdeckel der nicht minder bekannte stilisierte Pistolenlauf. Jede Kamera der limitierten „007“-Auflage ist individuell nummeriert. Geliefert wird die Leica Q2 „007 Edition“ in einem auf Maß von Hand gefertigten Koffer, entworfen von der britischen Luxus-Koffermarken Globe-Trotter. Sowohl das Leder des Kamerakoffers als auch die Belederung der Kamera sind im selben Ozeangrün gehalten. Die Leica Q2 „007 Edition“ ist zum Preis von 7.250 Euro (UVP) erhältlich.

Orwo Net: Bestellmöglichkeit per WhatsApp

Ab sofort können Fotoprodukte bei der Orwo Net GmbH auch über den Messengerdienst WhatsApp bestellt werden. Dafür können die Kunden mit Hilfe eines Chatbots im WhatsApp-Chat Kontakt mit dem Bilddienstleister aufnehmen, Bilder einsenden, ihr Wunschprodukt mit den persönlichen Fotos vor der Bestellung ansehen und mit PayPal bezahlen. Die Zahl der WhatsApp Nutzer in Deutschland wurde Ende 2020 mit 58 Millionen angegeben. Nach Angaben des Digital 2021 Germany Reports von WeAreSocial und Hootsuite wird der Messengerdienst von knapp 80 Prozent der deutschen Internetnutzer eingesetzt.

Photoindustrie-Verband sieht hohe Kaufbereitschaft

Fachhandel bleibt beliebt

Der Photoindustrie-Verband (PIV) hat anlässlich der Photopia Hamburg auf der Basis einer gemeinsam mit der GfK durchgeführten Marktstudie eine hohe Kaufbereitschaft für neue Foto- und Video-Hardware prognostiziert. Dabei bleibe der lokale Fachhandel die erste Anlaufstelle für Digitalkameras, heißt es in einer Pressemitteilung. Auch Smartphones stehen bei vielen Konsumenten auf der Anschaffungsliste, werden aber vorwiegend im Internet erworben.

Die Umfrage hat ergeben, dass fast die Hälfte der Befragten mindestens einmal pro Woche fotografiert, rund 32 Prozent der Befragten auch häufiger. Das gilt vor allem für jüngere Verbraucher: Von den unter 40-Jährigen gab fast die Hälfte aller Teilnehmenden an, täglich oder mehrmals die Woche zu fotografieren. Auch das Thema Bewegtbild gewinnt weiter an Bedeutung: 18 Prozent der Befragten filmen mindestens einmal pro Woche, bei den unter 40-Jährigen liegt der Anteil bei 27 Prozent. Rund 16 Prozent der Befragten spielen derzeit mit dem Gedanken, bis Ende

2021 eine Digitalkamera mit Wechselobjektiv zu kaufen, 15 Prozent denken über die Anschaffung eines Modells ohne Wechselobjektiv nach. Rund 42 Prozent der Zielgruppe beschäftigen sich damit, ein Smartphone zu kaufen oder zu verschenken.

Drohnen und ActionCams begehrt

Für viele Menschen weiterhin interessant sind ActionCams und Drohnen mit Kamera: Dabei ist die Kaufabsicht für ActionCams ist bei Konsumenten unter 50 Jahren überdurchschnittlich hoch: Bei den 18-29-Jährigen liegt der Wert bei 15 Prozent, bei den 30-49-Jährigen sogar bei 18 Prozent. Rund 12 Prozent der Befragten halten den Kauf einer Drohne mit Kamera bis zum Jahresende für möglich.

Für den Fotohandel brachte die Studie erfreuliche Erkenntnisse; Kameras werden bevorzugt in einem Geschäft vor Ort gekauft. Das wurde besonders

häufig von Konsumenten mit Kaufabsichten bekundet: Bei Digitalkameras mit Wechselobjektiv planen rund 42 Prozent die Anschaffung vor Ort, nur rund 22 Prozent wollen im Internet kaufen. Und von den Befragten, die über den Kauf einer Kamera ohne Wechselobjektiv nachdenken, wollen 33 Prozent dafür ein Ladengeschäft aufsuchen, während 21 Prozent den Online-Kauf vorziehen. Bei den Action-Kameras liegt die Affinität zum Fachhandel sogar noch höher: 43 Prozent der Befragten, die mit einem solchen Produkt liebäugeln, möchten sich im Laden beraten lassen und dort kaufen, 21 Prozent ziehen das Internet vor. Bei den Drohnen gaben 33 Prozent der Interessierten an, im lokalen Handel kaufen zu wollen, derselbe Prozentsatz wollte das Internet nutzen.

Im Bereich Smartphones tendieren die Konsumenten dagegen klar zum Online-Kauf: Nur 29 Prozent der Befragten mit konkreter Kaufabsicht wollen ihr neues Endgerät im Fachgeschäft kaufen, 36 Prozent möchten dagegen online bestellen. Generell bevorzugen deutlich mehr Frauen als Männer beim Kauf eines Geräts zum Fotografieren oder Filmen ein (Fach-) Geschäft vor Ort.

Die Studie bestätigt, wie beliebt Fotografieren und Filmen bei vielen Deutschen ist.



Knapp 10.000 Besucher auf der Berlin Photo Week

Treffpunkt im Haubentaucher

Die dritte Ausgabe der Berlin Photo Week, die vom 27. – 29. August 2021 im Haubentaucher auf dem RAW-Gelände in der Bundeshauptstadt stattfand, verzeichnete nach Angaben der Veranstalter knapp 10.000 Besucher. Sie hätten die Gelegenheit genutzt, unter dem Motto „fotografieren, reden, ausprobieren, schauen, relaxen, workshopen, zuhören, lernen“ eine „optimale Plattform“ zu finden, um wieder mit Bekannten, Geschäftspartnern und Neukunden ins Gespräch zu kommen, heißt es in einer Pressemitteilung. Dabei hätten die zahlreichen Vorträge der Berlin Photo Week Conference ebenso großen Anklang gefunden wie die 26 ausgebuchten Workshops, Portfolio-Sichtungen und Fototouren.

Dank intensiver Pressearbeit wurden nach Angaben der Veranstalter über 53 Millionen Kontakte mit einer Anzeigenäquivalenz von über 1,3 Millionen Euro erreicht. Neben Radio-Interviews und TV-Beiträgen fanden sich auch Berichte über das Fotofestival in überregionalen Medien wie der Berliner Morgenpost, B.Z., Financial Times, Sueddeutsche.de, zeit.de, chip.de und DB Mobil. Insgesamt waren 138 Jour-

nalisten zur Veranstaltung akkreditiert. Fast 200 Veröffentlichungen in Print- und Online-Medien sowie tausende Postings auf sozialen Netzwerken hätten das positive Bild der Berlin Photo Week 2021 geprägt, erklärten die Organisatoren. Der Instagram-Kanal der Veranstaltung wachse dynamisch mit über 5.000 neuen Followern und einer Reichweite von weit über einer Million Kontakten.

Auch das Echo der zahlreichen Partner und Sponsoren sei durchgängig positiv ausgefallen, heißt es in der Pressemitteilung, die Falk Friedrich und Stephan Volk, Geschäftsführer und Marketingleiter Leica Camera, stellvertretend für alle anderen Partner und Sponsoren zitiert: „Wir danken der Berlin Photo Week für ihren Mut, die professionelle Organisation und für die Gestaltung eines modernen und abwechslungsreichen Programms.“

Hochkarätige Ausstellungen

Die Veranstaltung war nicht nur in ihrer Hauptlocation, dem Haubentaucher auf dem RAW-Gelände in Friedrichshain, zu Hause. Dank der Kooperation mit den renommierten Ausstellungshäusern Grisebach und Chaussee 36 konnten auch Werke der beiden Fotografen George Hoyningen-Huene und Heinz Hajek-Halke dem deutschen Publikum auf hohem Niveau präsentiert werden. Sie sind noch bis zum 25. September 2021 geöffnet.

„Die BPW ist ein Paukenschlag für die Fotoszene in Deutschland“, kommentierte Diandra Donecker, Geschäftsführerin Grisebach GmbH. „Endlich mehr sichtbare Kooperationen und Synergieeffekte, viele glückliche Besucher und Besucherinnen aus dem In- und Ausland und eine starke Präsenz in der Stadt. Grisebach ist sehr glücklich über die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, die erste Einzel-Ausstellung George Hoyningen-Huenes in Deutschland in unseren Räumen zeigen zu dürfen.“ Für ihre vierte Ausgabe im Herbst 2022 will die Berlin Photo Week in die ursprünglich als Veranstaltungsort anvisierte Arena Berlin umziehen. Weitere Informationen und Daten sollen bald bekanntgegeben werden.



Das Wetter war leider nicht immer so angenehm, wie es auf diesem Schnappschuss aussieht. Zeitweise wurde die Berlin Photo Week von Regen beeinträchtigt.

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte



Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center

Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Suche gebrauchte Minilabs

0048 604283868, Lowim@wp.pl

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 11/2021 ist der
15. Oktober 2021.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:

0 21 02/20 27 49 oder

eine E-Mail an: b.klombs@cat-verlag.de

Inserentenverzeichnis

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH.....	2. U.
GPO	7
Personal- und Kleinanzeigen	3. U.
Photo+Medienforum Kiel	4. U.

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klombs

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klombs
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 50 v. 1. Januar 2021

Gestaltung:

Susanne Blum

Vertrieb:

Barbara Klombs

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint

zum 1. des Monats,

außer am 1. Januar und am 1. Juli.

Der Abonnementspreis beträgt:

Inland: 39,90 € jährlich

Ausland: 60,00 € jährlich

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



ONLINE-INFOABEND am 13.10.2021

von 19.00 – 20.00 Uhr

Die Anmeldung ist **kostenlos!**

MEDIEN FACHWIRT DIGITAL (IHK)

- Nächster Start **Juni 2023**
- **20 Monate** Lehrgang **berufsbegleitend**
- Insgesamt **850 Unterrichtsstunden**
- Ihr Zeitaufwand: Etwa **10 Stunden pro Woche**

www.photomedienforum.de

johanna.brandhorst@photomedienforum.de

